



Innenraum der Franziskakirche



Reichsgräfin Franziska von Hohenheim (um 1790)



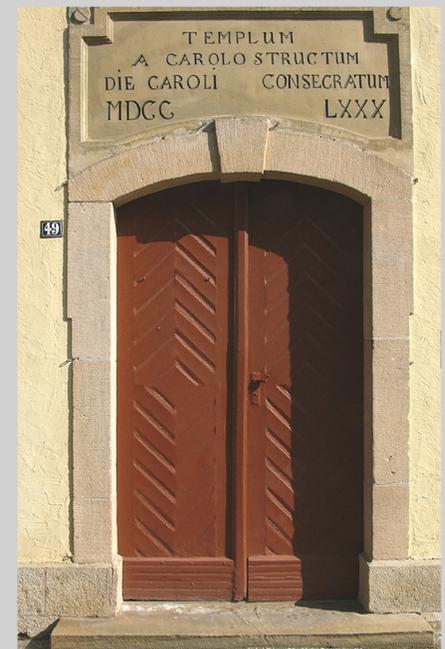
Franziskakirche Birkach



Signet von Herzog Carl Eugen an der Stirnseite der Empore



Abendmahlsgesetze, gestiftet von Herzog Carl Eugen, 1780



Ein Kurzführer, herausgegeben von der Evang. Kirchengemeinde Stuttgart-Birkach

Februar 2014

Kurze Beschreibung der Franziska-Kirche in Stuttgart-Birkach

Die Franziska-Kirche (bis 1985 evangelische Kirche Birkach) wurde am 4. November 1780 eingeweiht. Ihr Stifter war Herzog Carl Eugen von Württemberg (1728 - 1793), der für die damals noch zu Plieningen gehörige Gemeinde eine Kirche aus der herzoglichen "Privatschatulle" bauen ließ und selbst den Pfarrer bestellte. Baumeister war Reinhard Ferdinand Heinrich Fischer (1746 - 1813). Nach der Grundsteinlegung 1779 errichtete er in eineinhalb Jahren den Kirchenbau in frühklassizistischem Stil. Die Franziska-Kirche ist der einzig erhaltene Sakralbau von Carl Eugens Hofbaumeister.

Über dem Haupteingang steht folgende Stifterinschrift: "TEMPLUM A CAROLO STRUCTUM DIE CAROLI CONSECRATUM MDCCLXXX" (die Kirche wurde von Carl gebaut und am Carlstag eingeweiht 1780): Das Innere der Kirche besteht aus einem schlichten rechteckigen Raum, in welchem auf drei Seiten eine Empore eingebaut ist, die von hölzernen Säulen getragen wird. Am linken Ende der Empore befindet sich die "Franziska-Loge", die durch heraufziehende Glasfenster von der übrigen Kirche abgeschlossen werden kann. Die Kanzel ist ebenso wie die Loge nur durch eine breite Treppe über das Pfarrhaus zu erreichen. Dieses Pfarrhaus, 1782 ebenfalls vom Herzog gestiftet, ist direkt an die Kirche ohne eigene Wand angebaut. Deshalb besitzt die Kirche keinen Chor.

Überalle in der Kirche sowie auf dem Kirchturm ist in barocker Stuckarbeit das Signet des Herzogs, eine in sich verschlungene Initiale "C", gekrönt von dem Herzogshut angebracht. An Altar und Kanzel sind christliche Symbole in Stuck dargestellt.

Die Kirche blieb seit ihrer Errichtung nahezu unverändert. Die Orgel wurde Mitte des 19. Jahrhunderts erneuert. Das Gestühl wurde nach dem 2. Weltkrieg ausgetauscht, die Farbgebung im Innern ist neu; ursprünglich vorgesehene Altarschranken wurden entfernt.

Erster Pfarrer in Birkach war der vom Evang. Konistorium unter Vorsitz des Herzogs selbst berufene M. Friderich Wilhelm Kohler (1754 - 1810). Kohler war ein Vertreter des Aufklärungs-Theologie; er führte in Birkach den Streuobstbau ein. Nach dem Herzog Carl Eugens errichtete er in Birkach die erste württembergische "Industrieschule", in der Kinder und Jugendliche handwerkliche Fertigkeiten lernten.

1985 erhielt die Birkacher Kirche durch Beschluss des Kirchengemeinderats den Namen "Franziska-Kirche" nach der einstigen Reichsgräfin Franziska von Hohenheim und späteren Herzogin von Württemberg (1748 - 1811). Franziska war die Geliebte und spätere Gemahlin Herzog Carl Eugens von Württemberg. Sie war evangelisch, der Herzog katholisch. Auch ihr zuliebe stiftete Carl Eugen die Birkacher Kirche. Bis zum Tode Carl Eugens 1793 besuchte Franziska die Birkacher Kirche regelmäßig (in der Franziska-Loge) und erhielt dort erstmals

das Heilige Abendmahl. Für die ärmsten Familien Birkachs kaufte sie die sogenannten "Stiftsländer", die diese kostenlos nutzen durften. Als "Wohltäterin Württembergs" ist sie in die Geschichte eingegangen.

Literatur:

Kneller, Eberhard : Birkach und seine Kirche. 1930

Rottacker, Gustav: Arbeit ist ein großer Segen. 1980

Dittmann, Eberhard: Die Birkacher Kirche (seit 1985 Franziska-Kirche). Ein Kirchenführer. 2006

www.ev-kirche-birkach.de

Sie können einen ausführlichen Kirchenführer (E. Dittmann 2006) als PDF herunterladen

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Studium unserer Franziskakirche und ihrer Baugeschichte!

Ihre Evang. Kirchengemeinde Birkach

Alte Dorfstraße 47

70599 Stuttgart

Telefon: 07 11 / 45 49 56

Fax: 07 11 / 4 58 75 97

E-Mail: Pfarramt.Birkach@elkw.de